

Tipps und Hinweise für Eltern

1. Feste Strukturen und ausreichend Pausen

Sie und Ihre Kinder müssen erst lernen, sich zu organisieren und in der Situation zurechtzufinden. Unterstützen Sie Ihr Kind und etablieren Sie feste Strukturen und Routinen.

Wichtig: diese Strukturen **gemeinsam** vereinbaren!

Zum Beispiel:

- zur gleichen Uhrzeit aufstehen
- Arbeits-/Lernzeiten und Pausen vereinbaren (auch für die Kinder mit großem Durchhaltevermögen genügend Pausen und Bewegung festlegen, um sinkende Motivation und Erschöpfung zu vermeiden)
Empfehlung: für jüngere Kinder 45-60 Minuten Lernzeit, dann Pause (am besten mit Bewegung und frischer Luft: z.B. im Garten spielen, Haustierpflege, Brötchen holen usw.)
- je nach Lerntyp an den richtigen Rhythmus anpassen (morgens, mittags, nachmittags arbeiten?)
- *räumliche* Trennung – sofern möglich – in Arbeits-/Lernbereich und Spielbereich
- *zeitliche* Trennung von „Lernzeit“ und „Freizeit/Spielzeit“ am Computer/Tablet/im Internet usw. (für Jüngere: Zeitvorgaben bzw. Zeitfenster für Medienaktivität und Bildschirmzeiten festlegen, Handynutzungszeiten vereinbaren, für genügend „analogen“ Ausgleich sorgen)



Quelle: www.rheinpfalz.de/lokal, abgerufen am 02.02.21

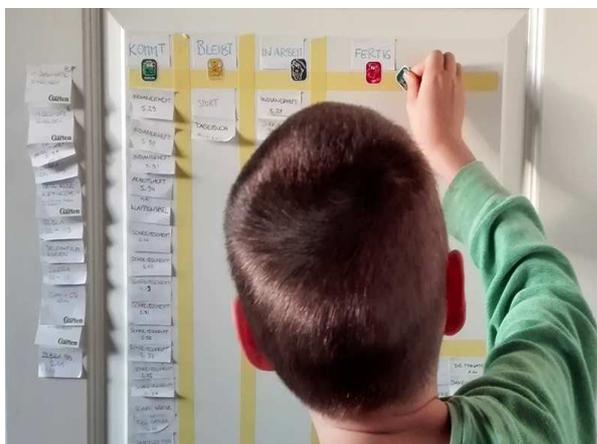
2. Arbeitspensum gemeinsam organisieren (Lernplan)

Nutzen Sie die Wochenpläne am RSG als Grundgerüst zur gemeinsamen Gestaltung der Woche: Vereinbaren Sie gemeinsam (→dann fällt das Einhalten leichter!) eine Wochenübersicht, ähnlich einem **Stundenplan**

- welche Aufgaben bzw. Fächer zuerst (die einfachsten Aufgaben zuerst, die motivierendsten Aufgaben, das Lieblingsfach,...)

Wichtig: auch die Abgaben bzw. hochzuladenden Aufgaben fest eintragen, am besten immer einen Tag früher, um Engpässe zu vermeiden

Wichtig: auch Pausen fest eintragen



MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONERSTAG	FREITAG
Deutsch	Rechnen	Deutsch	Rechnen	Deutsch
Rechnen	Deutsch	Rechnen	Deutsch	Rechnen
P	A	U	S	E
Basteln	Basteln	Basteln		Basteln
Franz Anton	Anton Bastel	Franz Anton		Anton Bastel
K	Ü	C	H	E

(Quelle: www-de.scoyo.com, homeschooling-im-homeoffice, abgerufen am 03.02.21)

- kleine Lernziele festlegen für den Tag (Motivation!)

3. Motivation und Konzentration

Die Luft ist raus? Die Konzentration oder Motivation lässt nach?

- nutzen Sie Pausen, v.a. Bewegung! Ermuntern Sie Ihre Kinder daher zu regelmäßigen Fitnessübungen (möglichst an frischer Luft) oder integrieren Sie die Bewegung in das Lernen (Rechtschreiben: Silben schwingen, Rechnen: Ergebnisse hüpfen oder klatschen)
- nutzen Sie andere Quellen zur Unterstützung: ein Video-Chat mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler verschafft vielleicht Abhilfe
→ Schüler-Teams/Tandems oder Lerngruppen etablieren
- nutzen Sie andere „Lernformen“ wie Erklärvideos auf *Youtube*, *ARTE*, *Planet Wissen*, *Mediatheken* usw.
- nutzen Sie Lernplattformen (z.T. 30 Tage kostenloses Testen); für die meisten Fragen gibt es mittlerweile auch auf den vielen Lernseiten gute Erklärungen.
- Kreativer Umgang mit Lerninhalten: Vokabeln online üben, Songtexte übersetzen, Diktate, Schulbuchtexte (CD oft beiliegend) vorlesen lassen, Antworten mit Bewegung verbinden

4. Kommunikation

Das A und O. Gerade jetzt sollten Sie noch mehr mit Ihren Kindern ins Gespräch kommen, da der Bereich Schule ganz wegfällt. Dabei ist besonders „Beziehungsarbeit“ gefragt, v.a. das gegenseitige Verständnis.

Jedes Kind ist anders und kommt unterschiedlich mit der neuen Lernsituation klar. Deshalb sind auch die oben genannten gemeinsamen Vereinbarungen so wichtig, treffen Sie Entscheidungen mit Ihren Kindern zusammen.

Darüber hinaus sollten Sie den Kindern vieles selbst überlassen (Lernerautonomie), aber als Lern- und Strukturierungspartner zur Verfügung stehen;

→ ganz konkret auch nachfragen: „**Wo hättest du gerne mehr Hilfe?**“

Klären Sie den Umgang mit Fragen/Problemen: Besprechen Sie vorher, was Ihr Kind tun kann, wenn es Fragen hat oder nicht weiterkommt:

- Darf es Sie stören (Stichwort: Homeoffice)?
- Soll es andere Aufgaben erledigen und später fragen?
- Oder vielleicht – falls vorhanden – erst einmal ältere Geschwister fragen?

Es gibt Unsicherheiten, Fragen, Probleme? Scheuen Sie sich nicht, die Lehrkraft zu kontaktieren, wenn es Schwierigkeiten gibt oder das Pensum für Ihr Kind zu groß ist. Ermutigen Sie auch Ihr Kind, selbst mit der Lehrkraft Kontakt aufzunehmen. Wichtig sind hierbei ein freundlicher, respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander.

5. E-Learning und Arbeitsplatz –weitere Tipps

Für die Teilnahme an Online-Unterrichtsstunden mit Tablet oder Smartphone, wo die Schülerinnen und Schüler die Lehrperson sehen sollen und gleichzeitig das Lehrbuch oder Heft vor sich liegen haben sollen, schafft ein Ständer für das mobile Endgerät Platz auf dem Schreibtisch. Die Lehrperson und die beteiligten Schüler sind ebenfalls gut im Blickfeld.

Dafür eignet sich z.B. ein Kochbuchständer, ein spezieller Tablet- oder Smartphoneständer.

Man kann diese Art Halterung auch selbst aus Alltagsgegenständen, aus Holz bauen oder sogar nähen:

<https://www.youtube.com/watch?v=IDPC--gAAIo>

<https://www.1-2-do.com/projekt/Einfacher-Smartphone-Staender/bauanleitung-zum-selber-bauen/4006194>

<https://blog.buttinette.com/naehen/anleitung-lesesack-fuer-tablets-oder-buecher-naehen/>

Kopfhörer-/Mikrofonkombinationen (Headsets) steigern die Konzentration, weil die Kinder näher am Geschehen sind und Störgeräusche von außen (verursacht z.B. über große Räume mit viel Hall, laute Geschwisterkinder, Haushaltsgeräusche, Umgebungsgeräusche) ausgeblendet werden können.



Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler nicht über das weit entfernt liegende Mikrofon des Tablets oder Smartphones sprechen, kommen ihre Wortbeiträge besser bei den Mitschülern an. Sie hören zudem die Beiträge der anderen Beteiligten über ihre Kopfhörer besser. Das ist vor allem im Fremdsprachenunterricht wichtig, wenn die Lehrpersonen die richtige Aussprache einüben wollen.

Geeignete Headsets gibt es ab 40 Euro. Man kann aber auch die bei manchen Smartphones mitgelieferten In-Ear-Kopfhörer mit Mikrofon verwenden. Sie sind separat gekauft in der Anschaffung etwas preisgünstiger als gute On-Ear-Headsets. Es muss auch nicht unbedingt ein Bluetooth-Modell sein.

Manchmal ist die Reichweite des WLAN-Routers nicht groß genug und der Lernort des Kindes ist schlecht an das heimische WLAN angebunden.

Da hilft ein WLAN-Repeater, den man einfach in eine in der Nähe des Lernortes befindliche Steckdose einstecken kann und der zur Erhöhung der Reichweite eines drahtlosen Funknetzes verwendet werden.



Die aktuelle Situation kann eine Chance sein, mehr Selbstorganisation in den Schul-(Alltag) zu bringen. Damit das gelingt, erfordert es eine offene Haltung aufseiten der Eltern und Lehrer. Die Folge sind motivierte Schüler, die ihren Lernprozess selbst in die Hand nehmen.

Viel Erfolg wünscht Ihnen das Didaktik-Team des Robert-Schuman-Gymnasiums!